

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

SITZUNG DES BAUAUSSCHUSSES

am 17.09.2013

im kleinen Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitzender

Steinbauer, Günther

Niederschriftführer

Hailand, Josef

Ausschussmitglieder

Gottschalk, Wolfgang

Güntert, Peter

Hamann, Lutz-Werner

Knoch, Ullrike

Munkert, Erich

Wisatzke, Stefan

Graf, Thiemo

für Dr. Baron, Rüdiger

Vertreterin

Haller, Marianne

für Knorr, Heinrich

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Baron, Rüdiger Dr.

Knorr, Heinrich

entschuldigt

T A G E S O R D N U N G

- 1.** Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Bauausschuss-Sitzung vom 23.07.2013
- 2.** Bekanntgabe von Bauanträgen, die seit der Bauausschuss-Sitzung vom 23.07.2013 als Angelegenheiten der laufenden Verwaltung bearbeitet wurden
- 3.** Geh- und Radweg entlang St 2240 und St 2405, Abzweig LAU 19 (Himmelgarten) bis Renzenhof; Vergabe der Straßenbauarbeiten
- 4.** Vorstellung der Untersuchungsergebnisse über eine mögliche Klimatisierung der Karl-Diehl-Halle im Rahmen einer Bachelorarbeit der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg
- 5.** Brandschutzmodernisierung Forstersbergschule, Vorgezogene Maßnahme Treppen- und Aufzugsturm; Vergabe der Baumeisterarbeiten
- 6.** Brandschutzmodernisierung Forstersbergschule, Vorgezogene Maßnahme Treppen- und Aufzugsturm; Vergabe der Stahlbauarbeiten
- 7.** Brandschutzmodernisierung Forstersbergschule, Vorgezogene Maßnahme Treppen- und Aufzugsturm; Vergabe Lieferung und Montage des Aufzugs
- 8.** Brandschutzmodernisierung Forstersbergschule, Vorgezogene Maßnahme Treppen- und Aufzugsturm; Vergabe verschiedener Gewerke
- 9.** Anfrage des TSV 1899 Röthenbach für die Errichtung von Stellplätzen auf den Grundstücken Fl.Nrn. 450/1 und 451 Gemarkung Röthenbach a.d.Pegnitz, Sulzbacher Straße 12
- 10.** Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau eines Wohngebäudes mit 16 Wohnungen und Tiefgarage auf den Grundstücken Fl.Nrn. 102/33 und 102/94 Gemarkung Röthenbach a.d.Pegnitz zwischen Schützenstraße, Alter Kirchenweg und Pfarrgasse;
Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
- 11.** Antrag auf isolierte Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 16 "Seespitze II" für die Errichtung eines Gerätehauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 332/18 Gemarkung Wetzendorf, Nähe Schumacherring 236
- 12.** Planfeststellungsverfahren (Rahmenbetriebsplan) für die Gewinnung von Quarzsand im Tagebau durch die Fa. Zapfwerke GmbH im Gebiet Birkensee (Geißlach);
Erneute Gelegenheit zur Stellungnahme
- 13.** Verschiedenes
- 13.1.** Erinnerung an Sachstandsberichte

Um 19:30 Uhr eröffnet Erster Bürgermeister Steinbauer die öffentliche Sitzung und dankt den Mitgliedern für deren Erscheinen.

Er stellt fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen worden seien. StR Dr. Baron werde durch StR Graf und StR Knorr durch StRin Haller vertreten.

Erster Bürgermeister Steinbauer stellt sodann die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verweist der Vorsitzende auf ein kurzfristig eingegangenes und allen Stadträten zugestelltes Schreiben verschiedener Anlieger, welche sich gegen das unter TOP 10 zur Behandlung vorgesehene Bauvorhaben wenden. Es sei nicht möglich gewesen, in der Kürze der Zeit eine fundierte Beschlussvorlage diesbezüglich auszuarbeiten. Nach kurzer Beratung besteht allseitiges Einvernehmen, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Gegen die übrige Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

1 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Bauausschuss-Sitzung vom 23.07.2013

Die Niederschrift wurde den Ausschussmitgliedern zugestellt.

StR Gottschalk bringt einen Einwand zum Tagesordnungspunkt 3 über die Brandschutzmaßnahmen an der Forstersbergschule. Seiner Erinnerung nach sei der Aufzug selbst noch nicht beschlossen worden. Es sollten zunächst zusätzliche Fördermöglichkeiten mit der Regierung von Mittelfranken besprochen werden.

VR Hailand entgegnet, dies sei lediglich ein Zwischenergebnis der Beratung gewesen, in der im weiteren Verlauf die Erkenntnis gewonnen worden sei, dass es keinen Sinn mache, pro Aufzugschacht, aber contra Aufzug zu entscheiden. Nachdem die Barrierefreiheit in der Seespitzschule aufgrund der verschiedenen Geschossebenen weitaus größere Schwierigkeiten bereite, habe sich der Ausschuss dafür ausgesprochen, die Forstersbergschule barrierefrei zu gestalten, um ein barrierefreies Grundschulgebäude anbieten zu können.

StR Graf äußert sich zum Beschluss des Tagesordnungspunktes 10 über die Änderung der Überwachungszeiten der Kommunalen Verkehrsüberwachung. Seiner Auffassung nach hätte auch seine Anregung über die Ausdehnung der Überwachungszeiten in die Abendstunden und auf das Wochenende als Vollzugauftrag an die Verwaltung in den Beschluss aufgenommen werden sollen.

BM Steinbauer entgegnet, der Beschluss beziehe sich auf die Änderung der Zweckvereinbarung mit der Stadt Lauf. Diese hätte aber eine Überwachung in den Abendstunden und am Wochenende von vorne herein ausgeschlossen, so dass ein weitergehender Beschluss keine Grundlage hätte. Er, Steinbauer, nehme aber die Diskussion zum Anlass, die örtliche Straßenverkehrsbehörde zu beauftragen, für die genannten Zeiten nach Lösungen zu suchen.

StR Graf erklärt sich mit der Vorgehensweise einverstanden.

Beschluss: (9:0)

Nach Maßgabe der vorgenannten Ausführungen genehmigt der Bauausschuss die

2 Bekanntgabe von Bauanträgen, die seit der Bauausschuss-Sitzung vom 23.07.2013 als Angelegenheiten der laufenden Verwaltung bearbeitet wurden

Information:

Anja Link, Grüne Au

Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Grüne Au 7

Julia Müller und Sebastian Tratner, Röthenbach

Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Schnackenhof 5 A

Hakan Berkil, Rückersdorf

Errichtung einer Werbeanlage, Rückersdorfer Straße 30

Fredi Kaufmann, Himmelgarten

Abbruch des Gebäudes Himmelgarten 10

Katarzyna und Ulrich Markgraf, Stein

Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Ella-Conradty-Straße 15

Die Ausschussmitglieder nehmen davon Kenntnis. Fragen zu den Neubauten Grüne Au 7 und Schnackenhof 5 a werden von VR Hailand beantwortet.

3 Geh- und Radweg entlang St 2240 und St 2405, Abzweig LAU 19 (Himmelgarten) bis Renzenhof; Vergabe der Straßenbauarbeiten

Sachverhalt:

BM Steinbauer begrüßt hierzu den externen Sachberater Dipl.-Ing. Meyer vom Ing.-Büro Meyer & Schmidt, der den Tagesordnungspunkt wie folgt erläutert:

Die Arbeiten seien öffentlich nach VOB ausgeschrieben worden, wobei das Leistungsverzeichnis von 7 Firmen angefordert worden sei.

Zur Submission am 04.09.2013 seien 3 Angebote mit nachfolgendem Ergebnis eingegangen:

1. Fa. Richard Schulz, Buttenheim	617.549,37 €
2. Fa. Englhart Bau GmbH, Ammethal	662.597,45 €
3. Fa. Günther Bau, Stadtsteinach	748.986,86 €

Nebenangebote oder Sondervorschläge seien nicht eingereicht worden.

In der fortgeführten Kostenberechnung vom 16.08.2013 habe das IB Meyer & Schmidt für die Maßnahme Kosten in Höhe von 519.422,22 € ermittelt. Somit liege der von der Fa. R. Schulz angebotene Preis um 18,9 % über diesem Wert.

Die in diesem Jahr allgemein festgestellten erhöhten Preise seien aller Wahrscheinlichkeit nach auf die zurzeit überdurchschnittlich hohe Auslastung der Tiefbaufirmen nach dem verregneten Frühjahr zurückzuführen.

Dipl.-Ing. Meyer geht in seiner Präsentation auf die chronologische Planungs- und Kostenentwicklung ein. Das Projekt sei um eine Teilstrecke nach Renzenhof erweitert worden. Die Fortführung nach Diepersdorf über die bestehenden Forstwege bedinge eine Querungshilfe der St 2405 im Bereich des Fasanenweges. Beide Ergänzungen und die Verlegung von Leerrohren für evtl. Breitbandverknüpfungen trügen neben der allgemeinen Kostensteigerung zur Verteuerung der Maßnahme bei. Die staatliche Förderung liege nach Angabe des Staatlichen Bauamtes bei 75 % der förderfähigen Kosten. Daraus ermittelt sich aus allen Kosten des Bauvorhabens ein Eigenanteil der Stadt von ca. 261.500 €.

In der anschließenden Diskussion werden zwei Punkte angesprochen mit folgendem Handlungsauftrag an die Verwaltung:

- Leerrohre sind nur für den Abschnitt Renzenhof bis Einmündung St 2405/St 2240 vorzusehen.
- Mit dem Staatlichen Bauamt ist über eine 100 %-ige Kostenübernahme für die Querungshilfe zu verhandeln.

Beschluss: (9:0)

Der Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat,

die Arbeiten zum Bau des Geh- und Radweges entlang der St 2240 und St 2405 an die Firma Richard Schulz, Buttenheim zu einem Angebotspreis von 617.549,37 € brutto zu vergeben und die Verlegung von Leerrohren auf den Abschnitt Renzenhof bis Einmündung St 2405/St 2240 zu beschränken,

die Verwaltung zu beauftragen, für die Querungshilfe in Renzenhof eine 100 %-ige Kostenübernahme des Freistaates zu verhandeln,

die im Haushaltsplan bei 1.5900.9550 bereitgestellten Mittel entsprechend aufzustocken.

4 Vorstellung der Untersuchungsergebnisse über eine mögliche Klimatisierung der Karl-Diehl-Halle im Rahmen einer Bachelorarbeit der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg

Erster Bürgermeister Steinbauer begrüßt hierzu Herrn Christian Hasselbacher, der im Beisein von Prof. Dr.-Ing. Stephan seine Abschlusspräsentation der Bachelorarbeit über ein Klimatisierungskonzept der Karl-Diehl-Halle vorträgt.

Nach der Grundlagenermittlung und Bestandsaufnahme der Daten über die bauliche Beschaffenheit und die bestehende Heizungs- und Lüftungsanlage der Halle habe er sich den Anforderungen an die angestrebten Behaglichkeitskriterien gestellt und die notwendigen Luftstromvolumina und deren Verteilung betrachtet und in einem Nebelversuch sichtbar gemacht. Als Fazit sei festzuhalten, dass die vorhandene Luftführung über Weitwurfgitter für den Verwendungszweck als Mehrzweckhalle ungeeignet sei, sich die Situation der Zugerscheinungen bei sommerlicher Kühlung verschlimmere, die Regelung nur schwer auf schwankende Raumbelastungen reagiere und die Anlage im Untergeschoss platztechnisch nicht erweiterbar sei.

Die anschließende Nutzungsanalyse anhand der Jahresbelegungen und der jeweiligen Belegungszahlen habe ergeben, dass die Maximalbelegungen nicht saisonal beschränkt seien und die Halle im Mittel mit ca. 250 Personen belegt sei, weshalb in weiteren Planungsschritten von maximal 730 Personen ausgegangen werden sollte.

Zur Erfüllung der Komfortansprüche und mit dem Effekt einer nennenswerten Energieeinsparung durch Wärmerückgewinnung plädiert Herr Hasselbacher für eine neue RLT-Anlage mit einem Volumenstrom von 28.000 m³/h und einer Kälteleistung von 160 kW. Diese Anlage finde jedoch im bisherigen Technikraum keinen Platz und müsste am oder auf dem Gebäude installiert und gegen Geräuschausbreitung gedämmt werden. In der Halle sollten Luftauslässe verwendet werden, die einzeln ansteuerbar und je nach Situation (Heizfall, Kühlfall, Zwischenstellung) zu regeln seien.

An Investitionskosten habe er unverbindlich und überschlägig nach Standardkostendiagramm und ohne Installation für eine neue RLT-Anlage wie oben beschrieben ca. 238.000 € ermittelt. Die Betriebskostensparnis der neuen Anlage liege bei ca. 35 %.

Herr Hasselbacher antwortet anschließend auf Nachfragen wie folgt:

Änderungen an Türen und Fenstern seien nicht notwendig, da der weitaus größte Wärmeeintrag über die Personen erfolge. Die Beleuchtung sollte lediglich aus Effizienzgründen ausgetauscht werden. Die prognostizierte Betriebskostensparnis könne in Euro noch nachgereicht werden.

Erster Bürgermeister Steinbauer dankt Herrn Hasselbacher für seine Präsentation und stellt die Frage, wie die Behandlung des Themas nun weitergehen könnte.

Seine Ausarbeitung, so Herr Hasselbacher abschließend, könne als Grundlage für ein Planungsbüro für eine Ausführungsplanung dienen.

5 Brandschutzmodernisierung Forstersbergschule, Vorgezogene Maßnahme Treppen- und Aufzugsturm; Vergabe der Baumeisterarbeiten

BM Steinbauer begrüßt hierzu den externen Sachberater Dipl.-Ing. Holzinger vom Architekturbüro Atelier 13, der die Beschlussvorlage erläutert, insbesondere auf die derzeit hohen Angebotspreise näher eingeht und die wirtschaftlich sinnvollen und teilweise notwendigen Zusammenhänge zwischen Stahltreppe, Aufzugsschacht und Aufzug herstellt.

Sachverhalt:

Von 6 Firmen, die zur Angebotsabgabe aufgefordert worden waren, wurden von folgende Firmen Angebote eingereicht:

1. Fa. Muggenthaler Bau GmbH, Hersbruck	100.798,11 €
2. Fa. Pichl, Hiltersdorf	108.252,06 €
3. Fa. Mickan, Amberg	130.690,11 €

Bei der Wertung wurden Nachlässe bereits berücksichtigt.

Gegenüber der Kostenschätzung in Höhe von 80.210,00 € ergibt sich eine Kostenmehrung von 20.588,11 €.

Die Kostensteigerung begründet sich auf die augenblickliche gute Auslastung der Firmen sowie auf zusätzlich aufgenommene Maßnahmen zur energetischen Sanierung der Kelleraußenwände.

Die Firma Muggenthaler hat in den letzten Jahren bereits mehrere Baumaßnahmen für die Stadt Röthenbach fach- und termingerecht ausgeführt.

Unter der Kostenstelle 1.2104.9451 stehen im Haushalt insgesamt 250.000 € zur Verfügung. Es ist anzunehmen, dass diese Mittel im aktuellen Haushaltsjahr ausreichen.

Die Kostensituation der Baumaßnahme über alle Gewerke stellt sich mit den aktuellen Vergabesummen wie folgt dar:

Gewerk	Vergabesumme
Baumeisterarbeiten	100.798,11 €
Stahlbauarbeiten	74.645,73 €
Aufzug	42.196,15 €
Dachdeckerarbeiten	17.998,39 €
Außentüren und Fenster	15.862,70 €
Wärmeverbundsystem	7.411,08 €
Gerüstarbeiten	3.778,85 €
Baureinigung	<u>2.950,49 €</u>
Gesamtsumme	265.641,50 €

Gegenüber der Gesamt-Kostenschätzung ergibt sich eine Kostenmehrung von 41.172,50 €. Die hierfür notwendigen Mittel müssten im Nachtragshaushalt bereitgestellt werden.

Die Unbedenklichkeitsbescheinigung für die Durchführung dieser Maßnahme wurde durch die Regierung von Mittelfranken mit Schreiben vom 26.08.2013 erteilt.

Die Kostenmehrung wird der Regierung von Mittelfranken gemeldet.

Auf Anfrage berichtet VR Hailand, aufgrund der noch andauernden Prüfung des Förderantrags könne die Regierung noch keine Aussage treffen, wie hoch die Förderung sein werde und wie sich die beantragte höchstmögliche Förderung in Beträgen darstelle.

Beschluss: (8:0)*

Der Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Baumeisterarbeiten für die vorgezogene Maßnahme Treppen- und Aufzugsturm im Rahmen der Brandschutzmodernisierung der Forstersbergschule an die Firma Muggenthaler zu einem Angebotspreis von 100.798,11 € brutto zu vergeben.

*) StRin Haller war während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal

Treppen- und Aufzugsturm; Vergabe der Stahlbauarbeiten

BM Steinbauer bittet den externen Sachberater Dipl.-Ing. Holzinger, auch diesen Tagesordnungspunkt zu erläutern.

Sachverhalt:

Von 7 Firmen, die ein Leistungsverzeichnis erhielten, gaben folgende 3 Firmen ein Angebot ab:

1. Fa. Vorndran Metallbau, Kleinwenkheim	74.645,73 €
2. Fa. Scale GmbH, Zirndorf-Weiherhof	77.353,57 €
3. Fa. Ehard, Heideck	89.642,70 €

Bei der Wertung wurden Nachlässe bereits berücksichtigt.

Gegenüber der Kostenschätzung in Höhe von 49.202,00 € ergibt sich eine Kostenmehrung von 25.443,73 €.

Die Kostensteigerung begründet sich mit der augenblicklich guten konjunkturbedingten Auslastung der Firmen.

Nach Prüfung der Referenzen der Firma Vorndran Metallbau bestehen keine Bedenken gegen eine Auftragsvergabe.

Bezüglich der verfügbaren Haushaltsmittel wird auf den voran gegangenen TOP 5 verwiesen.

Beschluss: (8:0)*

Der Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Stahlbauarbeiten für die vorgezogene Maßnahme Treppen- und Aufzugsturm im Rahmen der Brandschutzmodernisierung der Forstersbergschule an die Firma Vorndran Metallbau, Kleinwenkheim zu einem Angebotspreis von 74.645,73 € brutto zu vergeben.

*) StRin Haller war während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

7 Brandschutzmodernisierung Forstersbergschule, Vorgezogene Maßnahme Treppen- und Aufzugsturm; Vergabe Lieferung und Montage des Aufzugs

Sachverhalt:

Unter Bezugnahmen auf TOP 5 und 6 der Sitzung erläutert Dipl.-Ing. Holzinger vom beauftragten Architekturbüro Atelier 13 die Erfordernis, den Aufzug gleich mit auszu-schreiben, da Schacht und Aufzug aufeinander abgestimmt werden müssten.

Von 5 Firmen, die ein Leistungsverzeichnis erhielten, hätten 3 Firmen Angebote ein-gereicht:

4. Fa. OTIS GmbH & Co. OHG	42.196,15 €
5. Fa. Schmitt & Sohn, Nürnberg	43.191,05 €
6. Fa. Schindler, Nürnberg	ohne Wertung

Die Firma Schindler habe kein Haupt- sondern nur ein Nebenangebot abge-

geben, den Text des Ur-LV verändert und Maße geändert, die zu Mehrungen in den Gewerken Baumeister- und Dachdeckerarbeiten führen würden.

Bei der Wertung seien Nachlässe bereits berücksichtigt worden.

In der Kostenschätzung für dieses Gewerk seien 45.220,00 € ermittelt worden. Somit ergebe sich eine Kostenminderung von 3.023,85 €.

Es bestünden nach Prüfung der Referenzen der Firma OTIS keine Bedenken gegen eine Auftragsvergabe.

Auf Anfragen antwortet Herr Holzinger, es handle sich nicht um einen Glasaufzug. Die Bedienung sei schlüsselgesteuert vorgesehen. Die Unterhaltskosten seien bei allen angebotenen Aufzügen vergleichbar, der OTIS-Aufzug eher etwas günstiger im Betrieb.

BM Steinbauer erklärt vor der Abstimmung, dass ein Vergabebeschluss des Bauausschusses selbstverständlich nur dann vollzogen werde, wenn die vorausgegangenen empfehlenden Beschlüsse zu den Baumeister- und Stahlbauarbeiten vom Stadtrat auch bestätigt würden.

Beschluss: (9:0)

Der Bauausschuss vergibt die Lieferung und Montage des Aufzuges für die Brandschutzmodernisierung der Forstersbergschule an die Firma OTIS, Nürnberg zu einem Angebotspreis von 42.196,15 € brutto.

8 Brandschutzmodernisierung Forstersbergschule, Vorgezogene Maßnahme Treppen- und Aufzugsturm; Vergabe verschiedener Gewerke

Sachverhalt:

Im Zusammenhang mit den Vergaben zu TOP 5, 6 und 7 stehen folgende weitere Gewerke:

1. Gerüstbau:

Es gingen 5 Angebote mit nachfolgendem Ergebnis zur Submission ein:

1. Fa. Seitz Gerüstbau, Pilsach	3.778,85 €
2. Fa. Janker, Röthenbach	4.833,40 €
3. Fa. Haller, Amberg	4.845,44 €
4. Fa. Schmidt Gulhan GmbH, Nürnberg	5.041,49 €
5. Fa. Weidmann, Nürnberg	5.742,94 €

In der Kostenschätzung wurden für das Gewerk Gerüstbau 3.670,00 € ermittelt. Nach Prüfung bestehen keine Bedenken gegen die Vergabe an die Firma Seitz Gerüstbau.

2. Dachdeckerarbeiten:

2 Firmen reichten ein Angebot zur Submission mit folgendem Ergebnis ein:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Fa. Kraus & Schwarz Holzbau GmbH, Leinburg | 17.998,39 € |
| 2. Fa. Janker, Röthenbach | 21.145,29 € |

In der Kostenschätzung wurden hierfür 19.137,00 € ermittelt.
Es bestehen keine Bedenken gegen eine Vergabe an die Firma Kraus & Schwarz, Leinburg.

3. Außentüren und Fenster:

3 Firmen gaben zur Submission ein Angebot mit folgendem Ergebnis ab:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Fa. Wildner Metallwaren GmbH & Co. KG, Wernberg | 15.862,70 € |
| 2. Fa. Sojka Metallbau GmbH, Eckental | 21.408,80 € |
| 3. Fa. Herzog Metallbau, Nürnberg | 22.693,30 € |

In der Kostenschätzung wurden 17.520,00 € ermittelt.
Es bestehen keine Bedenken gegen eine Vergabe an die Firma Wildner Metallbau, Wernberg.

4. Wärmedämmverbundsystem:

Es wurden von allen 4 angefragten Firmen Angebote mit nachfolgendem Ergebnis eingereicht:

- | | |
|--|------------|
| 1. Fa. Ulrich Moch, Röthenbach | 7.411,08 € |
| 2. Fa. Andreas Rummel, Nürnberg | 7.447,02 € |
| 3. Fa. FL Lombardia, Lauf | 8.408,06 € |
| 4. Fa. Dillinger + Sielaff, Sulzbach-Rosenberg | 9.565,70 € |

In der Kostenschätzung wurden für dieses Gewerk 6.510,00 € ermittelt.
Die Firma Moch führt seit Jahren Arbeiten für die Stadt Röthenbach fach- und termingerecht aus.

5. Baureinigung:

Es wurden 2 Angebote mit nachfolgendem Ergebnis eingereicht:

- | | |
|--------------------------------|------------|
| 1. Gebr. Schmidt GmbH, Happurg | 2.950,49 € |
| 2. Dorfner KG, Nürnberg | 4.889,98 € |

In der Kostenschätzung wurden 3.000,00 € ermittelt.
Es bestehen keine Bedenken gegen eine Vergabe an die Firma Gebrüder Schmidt GmbH, Happurg.

Für die gesamte Baumaßnahme wurden unter der Haushaltsstelle 1.2104.9451 insgesamt 250.000 € eingestellt.

Es ergehen jeweils in Einzelabstimmung folgende einstimmigen

Beschlüsse: (9:0)

Der Bauausschuss beschließt folgende Vergaben:

1. Die **Gerüstbauarbeiten** werden an die Firma Seitz Gerüstbau, Pilsach zu einem Preis von 3.778,85 € vergeben.
2. Die **Dachdeckerarbeiten** werden an die Firma Kraus & Schwarz, Leinburg zu einem Preis von 17.998,39 € vergeben.
3. Die **Außentüren und Fenster** werden an die Firma Wildner Metallwaren GmbH & Co. KG, Wernberg zu einem Preis von 15.862,70 € vergeben.
4. Die Arbeiten für das **Wärmedämmverbundsystem** werden an die Firma Ulrich Moch, Röthenbach zu einem Preis von 7.411,08 € vergeben.
5. Die **Baureinigung** wird an die Firma Gebrüder Schmidt GmbH, Nürnberg zu einem Preis von 2.950,49 € vergeben.

9 **Anfrage des TSV 1899 Röthenbach für die Errichtung von Stellplätzen auf den Grundstücken Fl.Nrn. 450/1 und 451 Gemarkung Röthenbach a.d.Pegnitz, Sulzbacher Straße 12**

Sachverhalt:

Der TSV 1899 Röthenbach beabsichtigt, auf seinen Grundstücken Fl.Nrn. 450/1 und 451 Gemarkung Röthenbach a.d.Pegnitz 14 Stellplätze im Waldgürtel zwischen Sportheim und Staatsstraße anzulegen, um dem Parkraumdefizit im Bereich der Sportgaststätte zu begegnen. Den Angaben zufolge müssten hierfür ca. 20 Kiefern entfernt werden. Der Laubbaumbestand direkt an der Staatsstraße würde erhalten bleiben.

Der Bebauungsplan Teufelsweiher sieht in diesem Waldgürtel keine baulichen Anlagen (wozu auch Stellplätze zählen) vor, er setzt sogar fest, dass „der vorhandene Wald innerhalb der nicht überbaubaren Grundstücksflächen erhalten bleiben soll, damit der Charakter eines Stadtrand- bzw. Waldrandgebietes gewahrt bleibt“.

Eine positive Entscheidung über eine Befreiung von den Festsetzungen könnte präjudizierende Auswirkungen auf die Wohnblockgrundstücke am Kiefernschlag entfalten. Wenn man dem TSV Stellplätze in dem Waldgürtel zubilligt, müsste man das auch dort genehmigen. Entsprechende Anfragen hat es wegen der Parkplatzknappheit schon gegeben. Die städtebauliche Situation würde sich entlang der Staatsstraße verändern, wenn fast alle Bäume entfernt würden und die Randbereiche der Bebauung als Parkplätze wahrnehmbar wären. Es müsste auch das Staatliche Bauamt angefragt werden, da hier im Anbauverbot der Staatsstraße (20 m vom Fahrbahnrand) ein Beteiligungsgebot besteht.

VR Hailand stellt die Anfrage zur Diskussion.

StR Hamann trägt vor, dass im Bereich Kiefernschlag und Tannenstraße beim Bau der Wohnblöcke nur sehr wenige Stellplätze errichtet worden seien und somit ein großes Defizit zum heutigen Stellplatzbedarf bestehe. Er befürworte es, dem Anliegen des TSV näherzutreten. Es sollte jedoch ein Gesamtkonzept erstellt werden, das auch die Möglichkeiten zusätzlicher Stellplätze auf den Grundstücken der Wohnblö-

cke aufzeige und den Baumbestand weitgehend integriere.

StR Gottschalk befürwortet diesen Vorschlag, da Parkplätze in diesem Gebiet dringend vonnöten seien. Auf den Fortbestand eines Teiles der Bäume sollte Rücksicht genommen werden. Bevor sich der Bauausschuss wieder mit dem Thema befasse, sollte auch die Beteiligung des Staatlichen Bauamtes erfolgen.

BM Steinbauer schlägt vor, im Bereich eines verbleibenden Grünstreifens entlang der Staatsstraße eine Ersatzbepflanzung vorzusehen.

StR Güntert schließt sich den Beiträgen an.

Ergebnis:

Der Bauausschuss steht der Anfrage des TSV 1899 Röthenbach grundsätzlich positiv gegenüber. Das Stadtbauamt wird beauftragt, ein Stellplatzgesamtkonzept für den Bereich TSV und Geschosswohnungsbau im Gebiet Teufelweiher zu erstellen, das auf den Baumbestand soweit möglich Rücksicht nimmt und geeignete Bereiche für Ersatzbepflanzungen darstellt.

10 Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau eines Wohngebäudes mit 16 Wohnungen und Tiefgarage auf den Grundstücken Fl.Nrn. 102/33 und 102/94 Gemarkung Röthenbach a.d.Pegnitz zwischen Schützenstraße, Alter Kirchenweg und Pfarrgasse; Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens

Im allseitigen Einverständnis wurde der Tagesordnungspunkt vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt (vgl. Ausführungen am Anfang der Niederschrift).

11 Antrag auf isolierte Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 16 "Seespitze II" für die Errichtung eines Gerätehauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 332/18 Gemarkung Wetzendorf, Nähe Schumacherring 236

Sachverhalt:

Die Antragsteller beabsichtigen, auf dem Grundstück Fl.Nr. 332/18 Gemarkung Wetzendorf ein Gerätehaus im Ausmaß von 3 m x 2,35 m (vgl. Prospektablichtung) zu errichten.

Das Vorhaben für sich ist nach Art. 57 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a) BayBO als verfahrensfrei einzustufen. Allerdings liegt das Aufstellungsgrundstück im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 16 „Seespitze II“, der hier „Dauerwald“ festsetzt und somit dem Vorhaben entgegensteht. Der Flächennutzungsplan stellt für das Gebiet Wohnbaufläche dar.

Nach Art. 63 BayBO kann durch eine isolierte Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes, hier wäre eine Befreiung von den Festsetzungen der Gebietsart vom Bebauungsplan notwendig, das Vorhaben genehmigt werden, wenn die Grundzüge der Planung nicht berührt, öffentliche Belange nicht beeinträchtigt und

das Vorhaben unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist.

Durch das Vorhaben werden die Grundzüge der Planung nicht berührt, die Abweichung ist städtebaulich vertretbar und mit den öffentlichen Belangen vereinbar. Eine Beeinträchtigung der Nachbarn kann ebenfalls nicht erkannt werden.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, dem Antrag zuzustimmen und die Abweichung zu erteilen.

Nach kurzer Aussprache ergeht

Beschluss: (9:0)

Der Bauausschuss hat Kenntnis vom Antrag der Eheleute Liebl, Schumacherring 236, Röthenbach a.d.Pegnitz auf isolierte Abweichung für die Errichtung eines Geräteshauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 332/18 Gemarkung Wetzendorf und stimmt der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 16 „Seespitze II“ bezüglich der Gebietsart zu.

**12 Planfeststellungsverfahren (Rahmenbetriebsplan) für die Gewinnung von Quarzsand im Tagebau durch die Fa. Zapfwerke GmbH im Gebiet Birkensee (Geißlach);
Erneute Gelegenheit zur Stellungnahme**

Sachverhalt:

Aufgrund der Einwände mehrerer am Verfahren Beteiligter, dass sich der Antragsteller nicht ausführlich genug mit alternativen Abbaustandorten (z.B. ausgewiesenen Vorrang- und Vorbehaltsgebiete im näheren Umfeld des Kalksandsteinwerks in Behringersdorf) beschäftigt habe, wurde eine Gegenüberstellung und Abwägung der Vorrang- und Vorbehaltsgebiete zur Vorhabensfläche vorgelegt.

Das Bergamt Nordbayern bei der Regierung von Oberfranken gibt Gelegenheit, hierzu innerhalb von zwei Wochen nach Zugang (= 10.09.2013) Stellung zu nehmen.

Die Unterlage von TEAM 4, Stand 26.07.2013 wird je Fraktion einmal ausgegeben.

Sofern gegenüber der Beschlusslage vom 14./16.05.2013 (BAS/StR) Änderungen mitgeteilt werden sollen, wären diese zu beschließen.

StR Gottschalk erklärt, die Alternativen seien bei den gefassten Beschlüssen bekannt gewesen. Es gebe aus seiner Sicht keinen Grund für eine geänderte Stellungnahme.

Auch StRin Knoch äußert, dass für die Stadt Röthenbach durch die vorgelegten Unterlagen keine Änderungen veranlasst seien.

StR Graf stellt fest, dass die Positionen bekannt seien, eine erneute Stellungnahme mache keinen Sinn.

StR Güntert schließt sich den vorstehenden Äußerungen an.

Ergebnis:

Der Bauausschuss sieht übereinstimmend keine Veranlassung zur erneuten Stellungnahme.

13 Verschiedenes

13.1 Erinnerung an Sachstandsberichte

StR Gottschalk erinnert an den angekündigten Sachstandsbericht zum Thema „Steinberg II“.

VR Hailand sagt eine Berichterstattung im nächsten Bauausschuss zu.

Um 21:50 Uhr beendet Erster Bürgermeister Steinbauer die öffentliche Sitzung.

Abschließend wird festgestellt, dass die Beschlussfähigkeit des Gremiums bei allen Abstimmungen gegeben war.

Im Anschluss hieran findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Günther Steinbauer
Vorsitzender

Josef Hailand
Niederschriftführer